

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Band: - (1929)
Heft: 2

Artikel: Untersuchungen über den Einfluss der eidg. Alters- und Hinterlassenen-Versicherung auf den Finanzhaushalt des bernischen Staates und seiner Gemeinden

Anhang: Die Gemeindeergebnisse

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang:

Die Gemeindeergebnisse.

Gemeinde: Adelboden

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2045 Personen; Erwerbstätige 856; davon
Landwirtschaft 452, Gewerbe und Industrie 159, Handel und Verkehr 139)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 4
 - weibliche à Fr. 12.— 7
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 13
 - weibliche à Fr. 12.— 17
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - Kinder à Fr. 15.— 2

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
16	240.—	240.—	—
4	72.—	28.80	43.20
7	84.—	33.60	50.40
13	234.—	140.40	93.60
17	204.—	122.40	81.60
2	36.—	21.60	14.40
2	24.—	14.40	9.60
2	30.—	18.—	12.—
63	924.—	619.20	304.80
35	525.—	315.—	210.—
98	1449.—	934.20	514.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 12
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte 2
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 19
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
12	2825.—	1130.—	1695.—	4325.—	1730.—	2595.—
2	280.—	168.—	112.—	430.—	258.—	172.—
1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
19	937.50	375.—	562.50	1850.—	740.—	1110.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
34	4230.—	1748.—	2482.—	6980.—	2878.—	4102.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	4230.—	1748.—	2482.—	6980.—	2878.—	4102.—
ab: Belastungen	1449.—	934.20	514.80	1449.—	934.20	514.80
Entlastung (Einsparung) netto	2781.—	813.80	1967.20	5531.—	1943.80	3587.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	136.00	39.80	96.20	270.45	95.05	175.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3306.—	1128.80	2177.20	6056.—	2258.80	3797.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	161.65	55.20	106.45	296.15	110.45	185.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Gsteig (Saanen)

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 854 Personen; Erwerbstätige 381; davon
Landwirtschaft 245, Gewerbe und Industrie 78, Handel und Verkehr 35)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
8	120.—	120.—	—
8	144.—	57.60	86.40
13	156.—	62.40	93.60
8	144.—	86.40	57.60
7	84.—	50.40	33.60
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
44	648.—	376.80	271.20
17	255.—	153.—	102.—
61	903.—	529.80	373.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 1
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 7
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾ —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	410.—	164.—	246.—	460.—	184.—	276.—
1	35.—	21.—	14.—	35.—	21.—	14.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
7	437.50	175.—	262.50	875.—	350.—	525.—
1	30.—	12.—	18.—	30.—	12.—	18.—
—	—	—	—	—	—	—
11	912.50	372.—	540.50	1400.—	567.—	833.—
	912.50	372.—	540.50	1400.—	567.—	833.—
ab: Belastungen	903.—	529.80	373.20	903.—	529.80	373.20
Entlastung (Einsparung) netto	9.50	—157.80 ²⁾	167.30	497.—	37.20	459.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	1.10	—18.50 ²⁾	19.60	58.20	4.35	53.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	264.50	— 4.80 ²⁾	269.30	752.—	190.20	561.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	31.—	— 0.55 ²⁾	31.55	88.10	22.30	65.80

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Grindelwald

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2998 Personen; Erwerbstätige 1391; davon Landwirtschaft 730, Gewerbe und Industrie 228, Handel und Verkehr 322)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 3
 - weibliche à Fr. 12.— 12
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 15
 - weibliche à Fr. 12.— 14
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen) 60

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
191½	292.50	292.50	—
3	54.—	21.60	32.40
12	144.—	57.60	86.40
15	270.—	162.—	108.—
14	168.—	100.80	67.20
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
63½	928.50	634.50	294.—
60	900.—	540.—	360.—
123½	1828.50	1174.50	654.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 16
- b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte 9
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 12
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
16	3373.30	1349.30	2024.—	4854.45	1941.80	2912.65
9	1297.—	778.20	518.80	1567.90	940.75	627.15
1	187.50	75.—	112.50	187.50	75.—	112.50
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
12	750.—	300.—	450.—	1392.50	557.—	835.50
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
38	5607.80	2502.50	3105.30	8002.35	3514.55	4487.80
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	5607.80	2502.50	3105.30	8002.35	3514.55	4487.80
ab: Belastungen	1828.50	1174.50	654.—	1828.50	1174.50	654.—
Entlastung (Einsparung) netto	3779.30	1328.—	2451.30	6173.85	2340.05	3833.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>126.05</i>	<i>44.30</i>	<i>81.75</i>	<i>205.95</i>	<i>78.05</i>	<i>127.90</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	4679.30	1868.—	2811.30	7073.85	2880.05	4193.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>156.10</i>	<i>62.30</i>	<i>93.80</i>	<i>235.95</i>	<i>96.05</i>	<i>139.90</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Schattenhalb

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 855 Personen; Erwerbstätige 340; davon
Landwirtschaft 193, Gewerbe und Industrie 91, Handel und Verkehr 25)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 3
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
8	120.—	120.—	—
6	108.—	43.20	64.80
2	24.—	9.60	14.40
2	36.—	21.60	14.40
3	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
21	324.—	216.—	108.—
17	255.—	153.—	102.—
38	579.—	369.—	210.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 4
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 2
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	875.—	350.—	525.—	1625.—	650.—	975.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2	125.—	50.—	75.—	225.—	90.—	135.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	1000.—	400.—	600.—	1850.—	740.—	1110.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1000.—	400.—	600.—	1850.—	740.—	1110.—
ab: Belastungen	579.—	369.—	210.—	579.—	369.—	210.—
Entlastung (Einsparung) netto	421.—	31.—	390.—	1271.—	371.—	900.—
<i>= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920</i>	<i>49.25</i>	<i>3.65</i>	<i>45.60</i>	<i>148.65</i>	<i>43.40</i>	<i>105.25</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	676.—	184.—	492.—	1526.—	524.—	1002.—
<i>= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920</i>	<i>79.05</i>	<i>21.50</i>	<i>57.55</i>	<i>178.50</i>	<i>61.30</i>	<i>117.20</i>

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) 1000.—
 ab: Belastungen 579.—
 Entlastung (Einsparung) netto 421.—
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 49.25
 Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto 676.—
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 79.05

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: St. Stephan

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1272 Personen; Erwerbstätige 580; davon
Landwirtschaft 388, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 45)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	11	Fr. 165.—	Fr. 165.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	12	216.—	86.40	129.60
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	15	180.—	108.—	72.—
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	1	18.—	10.80	7.20
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	67	1011.—	600.60	410.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	24	360.—	216.—	144.—
Summa A: Belastungen	91	1371.—	816.60	554.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .	8	Fr. 1540.—	Fr. 616.—	Fr. 924.—	Fr. 2148.—	Fr. 859.20	Fr. 1288.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	2	193.—	115.80	77.20	193.—	115.80	77.20
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	6	372.50	149.—	223.50	685.—	274.—	411.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	16	2105.50	880.80	1224.70	3026.—	1249.—	1777.—

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	2105.50	880.80	1224.70	3026.—	1249.—	1777.—
ab: Belastungen	1371.—	816.60	554.40	1371.—	816.60	554.40
Entlastung (Einsparung) netto	734.50	64.20	670.30	1655.—	432.40	1222.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	57.75	5.05	52.70	130.10	34.—	96.10
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	1094.50	280.20	814.30	2015.—	648.40	1366.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	86.05	22.05	64.—	158.40	51.—	107.40

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Wimmis

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1471 Personen; Erwerbstätige 659; davon Landwirtschaft 236, Gewerbe und Industrie 295, Handel und Verkehr 68)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 7
 - weibliche à Fr. 12.— 10
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 14
 - weibliche à Fr. 12.— 15
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 5
 - Kinder à Fr. 15.— —

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen) 18

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
13	195.—	195.—	—
7	126.—	50.40	75.60
10	120.—	48.—	72.—
14	252.—	151.20	100.80
15	180.—	108.—	72.—
6	108.—	64.80	43.20
5	60.—	36.—	24.—
—	—	—	—
70	1041.—	653.40	387.60
18	270.—	162.—	108.—
88	1311.—	815.40	495.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 9
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 7
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 15
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	2175.—	870.—	1305.—	3465.—	1386.—	2079.—
7	994.—	596.40	397.60	1744.—	1046.40	697.60
1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
15	935.—	374.—	561.—	1713.—	685.20	1027.80
1	125.—	50.—	75.—	150.—	60.—	90.—
—	—	—	—	—	—	—
33	4416.50	1965.40	2451.10	7447.—	3327.60	4119.40
	4416.50	1965.40	2451.10	7447.—	3327.60	4119.40
ab: Belastungen	1311.—	815.40	495.60	1311.—	815.40	495.60
Entlastung (Einsparung) netto	3105.50	1150.—	1955.50	6136.—	2512.20	3623.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	211.15	78.20	132.95	417.15	170.80	246.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	3375.50	1312.—	2063.50	6406.—	2674.20	3731.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	229.50	89.20	140.30	435.50	181.80	253.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Interlaken

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3621 Personen; Erwerbstätige 1601; davon Landwirtschaft 47, Gewerbe und Industrie 574, Handel und Verkehr 675)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
92	1380.—	1380.—	—
7	126.—	50.40	75.60
11	132.—	52.80	79.20
25	450.—	270.—	180.—
32	504.—	302.40	201.60
10	180.—	108.—	72.—
19	228.—	136.80	91.20
—	—	—	—
Summa I. und II.	196	3000.—	2300.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	43	645.—	387.—
Summa A: Belastungen	239	3645.—	2687.40
		957.60	

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte .
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
17	4131.65	1652.65	2479.—	8067.75	3227.10	4840.65
10	1794.10	1076.45	717.65	2044.95	1226.95	818.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
15	905.—	362.—	543.—	1780.—	712.—	1068.—
—	—	—	—	—	—	—
62	36.20	36.20	—	502.10	502.10	—
Summa B: Entlastungen	104	6866.95	3127.30	3739.65	12394.80	5668.15
C. Bilanz						
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	6866.95	3127.30	3739.65	12394.80	5668.15	6726.65
ab: Belastungen	3645.—	2687.40	957.60	3645.—	2687.40	957.60
Entlastung (Einsparung) netto	3221.95	439.90	2782.05	8749.80	2980.75	5769.05
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	89.—	12.15	76.85	241.65	82.30	159.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3866.95	826.90	3040.05	9394.80	3667.75	6027.05
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	106.80	22.85	83.95	259.45	93.—	166.45

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Arni

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1124 Personen; Erwerbstätige 497; davon
Landwirtschaft 311, Gewerbe und Industrie 115, Handel und Verkehr 27)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 7
weibliche à Fr. 12.— 6
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 3
weibliche à Fr. 12.— 4
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 5
weibliche à Fr. 12.— 3
Kinder à Fr. 15.— 3

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
8½	127.50	127.50	—
7	126.—	50.40	75.60
6	72.—	28.80	43.20
3	54.—	32.40	21.60
4	48.—	28.80	19.20
5	90.—	54.—	36.—
3	36.—	21.60	14.40
3	45.—	27.—	18.—
39½	598.50	370.50	228.—
11	165.—	99.—	66.—
50½	763.50	469.50	294.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 12
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 1
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte —
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
12	2010.—	804.—	1206.—	2667.50	1067.—	1600.50
1	250.—	150.—	100.—	265.50	159.3	106.20
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
13	2260.—	954.—	1306.—	2933.—	1226.30	1706.70
	2260.—	954.—	1306.—	2933.—	1226.30	1706.70
	763.50	469.50	294.—	763.50	469.50	294.—
	1496.50	484.50	1012.—	2169.50	756.80	1412.70
	133.15	43.10	90.05	193.—	67.30	125.70
	1661.50	583.50	1078.—	2334.50	855.80	1478.70
	147.80	51.90	95.90	207.70	76.15	131.55

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) 2260.—
ab: Belastungen 763.50
Entlastung (Einsparung) netto 1496.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 133.15

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto 1661.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 147.80

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Blumenstein

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 899 Personen; Erwerbstätige 361; davon
Landwirtschaft 203, Gewerbe und Industrie 109, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
Kinder à Fr. 15.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
6	Fr. 90.—	Fr. 90.—	Fr. —
4	48.—	19.20	28.80
4	72.—	43.20	28.80
4	48.—	28.80	19.20
4	72.—	43.20	28.80
3	36.—	21.60	14.40
3	45.—	27.—	18.—
28	411.—	273.—	138.—
8	120.—	72.—	48.—
36	531.—	345.—	186.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	383.—	153.20	229.80	394.—	157.60	236.40
1	250.—	150.—	100.—	352.—	211.20	140.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
8	500.—	200.—	300.—	1000.—	400.—	600.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
11	1133.—	503.20	629.80	1746.—	768.80	977.20
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1133.—	503.20	629.80	1746.—	768.80	977.20
ab: Belastungen	531.—	345.—	186.—	531.—	345.—	186.—
Entlastung (Einsparung) netto	602.—	158.20	443.80	1215.—	423.80	791.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	66.95	17.60	49.35	135.15	47.15	88.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	722.—	230.20	491.80	1335.—	495.80	839.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	80.30	25.60	54.70	148.50	55.15	93.35

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Buchholterberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1494 Personen; Erwerbstätige 630; davon Landwirtschaft 462, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 28)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
11½	172.50	172.50	—
6	108.—	43.20	64.80
7	84.—	33.60	50.40
7	126.—	75.60	50.40
8	96.—	57.60	38.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
39½	586.50	382.50	204.—
30	450.—	270.—	180.—
69½	1036.50	652.50	384.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6	1336.—	534.40	801.60	1593.—	637.20	955.80
1	52.—	31.20	20.80	52.—	31.20	20.80
—	—	—	—	—	—	—
1	47.—	28.20	18.80	47.—	28.20	18.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
8	605.—	242.—	363.—	902.50	361.—	541.50
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
16	2040.—	835.80	1204.20	2594.50	1057.60	1536.90
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	2040.—	835.80	1204.20	2594.50	1057.60	1536.90
ab: Belastungen	1036.50	652.50	384.—	1036.50	652.50	384.—
Entlastung (Einsparung) netto	1003.50	183.30	820.20	1558.—	405.10	1152.90
<i>= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920</i>	<i>67.15</i>	<i>12.25</i>	<i>54.90</i>	<i>104.30</i>	<i>27.15</i>	<i>77.15</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	1453.50	453.30	1000.20	2008.—	675.10	1332.90
<i>= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920</i>	<i>97.30</i>	<i>30.35</i>	<i>66.95</i>	<i>134.40</i>	<i>45.20</i>	<i>89.20</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Eggwil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2787 Personen; Erwerbstätige 1177, davon
Landwirtschaft 889, Gewerbe und Industrie 166, Handel und Verkehr 43)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 14
 - weibliche à Fr. 12.— 14
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 15
 - weibliche à Fr. 12.— 15
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
18½	282.50	282.50	—
14	252.—	100.80	151.20
14	168.—	67.20	100.80
15	270.—	162.—	108.—
15	180.—	108.—	72.—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
76½	1152.50	720.50	432.—
56	840.—	504.—	336.—
132½	1992.50	1224.50	768.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 11
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte 9
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 12
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11	2624.—	1049.60	1574.40	3493.—	1397.20	2095.80
9	780.—	468.—	312.—	1030.—	618.—	412.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
12	750.—	300.—	450.—	1349.—	539.60	809.40
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
32	4154.—	1817.60	2336.40	5872.—	2554.80	3317.20
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	4154.—	1817.60	2336.40	5872.—	2554.80	3317.20
ab: Belastungen	1992.50	1224.50	768.—	1992.50	1224.50	768.—
Entlastung (Einsparung) netto	2161.50	593.10	1568.40	3879.50	1330.30	2549.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	77.60	21.30	56.30	139.20	47.75	91.45
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	3001.50	1097.10	1904.40	4719.50	1834.30	2885.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	107.70	39.35	68.35	169.35	65.80	103.55

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Gondiswil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1088 Personen; Erwerbstätige 479; davon Landwirtschaft 328, Gewerbe und Industrie 105, Handel und Verkehr 17)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 1
 - weibliche à Fr. 12.— 3
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 5
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
7 ³ / ₄	116.25	116.25	—
1	18.—	7.20	10.80
3	36.—	14.40	21.60
5	90.—	54.—	36.—
4	48.—	28.80	19.20
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
20³/₄	308.25	220.65	87.60
22	330.—	198.—	132.—
42³/₄	638.25	418.65	219.60

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 3
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 2
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 1
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 2
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	750.—	300.—	450.—	1399.—	559.60	839.40
2	186.—	111.60	74.40	186.—	111.60	74.40
—	—	—	—	—	—	—
2	130.—	78.—	52.—	130.—	78.—	52.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	50.—	20.—	30.—	50.—	20.—	30.—
2	250.—	100.—	150.—	280.—	112.—	168.—
—	—	—	—	—	—	—
10	1366.—	609.60	756.40	2045.—	881.20	1163.80

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1366.—	609.60	756.40	2045.—	881.20	1163.80
ab: Belastungen	638.25	418.65	219.60	638.25	418.65	219.60
Entlastung (Einsparung) netto	727.75	190.95	536.80	1406.75	462.55	944.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	66.90	17.55	49.35	129.30	42.50	86.80
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	1057.75	388.95	668.80	1736.75	660.55	1076.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	97.20	35.75	61.45	159.60	60.70	98.90

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Heimiswil.

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2237 Personen; Erwerbstätige 1010; davon Landwirtschaft 633, Gewerbe und Industrie 257, Handel und Verkehr 36)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	15½	Fr. 232.50	Fr. 232.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	10	180.—	72.—	108.—
weibliche à Fr. 12.—	10	120.—	48.—	72.—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	17	204.—	122.40	81.60
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	9	162.—	97.20	64.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
Kinder à Fr. 15.—	3	45.—	27.—	18.—
Summa I. und II.	84½	1279.50	800.70	478.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	29	435.—	261.—	174.—
Summa A: Belastungen	113½	1714.50	1061.70	652.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	14	Fr. 2769.—	Fr. 1107.60	Fr. 1661.40	Fr. 4185.—	Fr. 1674.—	Fr. 2511.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	300.—	180.—	120.—	489.—	293.40	195.60
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	1	187.50	75.—	112.50	201.—	80.40	120.60
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	18	1118.50	447.40	671.10	1849.75	739.90	1109.85
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1	100.—	40.—	60.—	100.—	40.—	60.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	36	4475.—	1850.—	2625.—	6824.75	2827.70	3997.05

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	4475.—	1850.—	2625.—	6824.75	2827.70	3997.05
ab: Belastungen	1714.50	1061.70	652.80	1714.50	1061.70	652.80
Entlastung (Einsparung) netto	2760.50	788.30	1972.20	5110.25	1766.—	3344.25
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	123.40	35.25	88.15	223.45	78.95	149.50
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	3195.50	947.30	2248.20	5545.25	1925.—	3620.25
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	142.85	42.35	100.50	247.90	86.05	161.85

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Kirchlindach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1139 Personen; Erwerbstätige 536; davon
Landwirtschaft 278, Gewerbe und Industrie 155, Handel und Verkehr 58)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 3
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 3
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
8	Fr. 120.—	Fr. 120.—	Fr. —
2	36.—	14.40	21.60
3	36.—	14.40	21.60
3	54.—	32.40	21.60
2	24.—	14.40	9.60
2	36.—	21.60	14.40
2	24.—	14.40	9.60
—	—	—	—
22	330.—	231.60	98.40
19	285.—	171.—	114.—
41	615.—	402.60	212.40

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 9
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 6
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	1908.—	763.20	1144.80	2622.—	1048.80	1573.20
—	—	—	—	—	—	—
1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	287.50	115.—	172.50	444.—	177.60	266.40
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
16	2383.—	953.20	1429.80	3441.—	1376.40	2064.60

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	2383.—	953.20	1429.80	3441.—	1376.40	2064.60
ab: Belastungen	615.—	402.60	212.40	615.—	402.60	212.40
Entlastung (Einsparung) netto	1768.—	550.60	1217.40	2826.—	973.80	1852.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	155.25	48.35	106.90	248.10	85.50	162.60
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	2053.—	721.60	1331.40	3111.—	1144.80	1966.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	180.25	63.35	116.90	273.10	100.50	172.60

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Leimiswil

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 597 Personen; Erwerbstätige 243; davon
Landwirtschaft 161, Gewerbe und Industrie 48, Handel und Verkehr 11)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5	Fr. 75.—	Fr. 75.—	Fr. —
—	—	—	—
1	12.—	4.80	7.20
—	—	—	—
1	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—
1	18.—	10.80	7.20
1	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—
Summa I. und II.	129.—	105.—	24.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	10	90.—	60.—
Summa A: Belastungen	19	279.—	84.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen						
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis			
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
I. a.	1	250.—	100.—	150.—	252.—	100.80	151.20
b.	—	—	—	—	—	—	
II. a.	—	—	—	—	—	—	
b.	—	—	—	—	—	—	
III. a.	—	—	—	—	—	—	
b.	—	—	—	—	—	—	
IV.	3	185.—	74.—	111.—	310.—	124.—	186.—
V.	—	—	—	—	—	—	
VI.	—	—	—	—	—	—	
Summa B: Entlastungen	4	435.—	174.—	261.—	562.—	224.80	337.20
C. Bilanz							
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)		435.—	174.—	261.—	562.—	224.80	337.20
ab: Belastungen		279.—	195.—	84.—	279.—	195.—	84.—
Entlastung (Einsparung) netto		156.—	— 21.— ²⁾	177.—	283.—	29.80	253.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920		26.15	— 3.50 ²⁾	29.65	47.40	5.00	42.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto		306.—	69.—	237.—	433.—	119.80	313.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920		51.25	11.55	39.70	72.55	20.10	52.45

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Niedermuhlern

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 626 Personen; Erwerbstätige 274; davon
Landwirtschaft 207, Gewerbe und Industrie 44, Handel und Verkehr 3)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 3
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
5	75.—	75.—	—
2	36.—	14.40	21.60
2	24.—	9.60	14.40
2	36.—	21.60	14.40
3	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
14	207.—	142.20	64.80
13	195.—	117.—	78.—
27	402.—	259.20	142.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 3
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 6
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	750.—	300.—	450.—	1144.—	457.60	686.40
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	312.50	125.—	187.50	625.—	250.—	375.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
9	1062.50	425.—	637.50	1769.—	707.60	1061.40
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1062.50	425.—	637.50	1769.—	707.60	1061.40
ab: Belastungen	402.—	259.20	142.80	402.—	259.20	142.80
Entlastung (Einsparung) netto	660.50	165.80	494.70	1367.—	448.40	918.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	105.50	26.50	79.—	218.35	71.60	146.75
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	855.50	282.80	572.70	1562.—	565.40	996.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	136.65	45.15	91.50	249.50	90.30	159.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) 1062.50
ab: Belastungen 402.—
Entlastung (Einsparung) netto 660.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 105.50
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich-
tigung eines Zuschlages für subsidiäre
Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto 855.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 136.65

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Ochlenberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 914 Personen; Erwerbstätige 422, davon
Landwirtschaft 331, Gewerbe und Industrie 54, Handel und Verkehr 6)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
6 1/3	95.—	95.—	—
1	18.—	7.20	10.80
2	24.—	9.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
9 1/3	137.—	111.80	25.20
18	270.—	162.—	108.—
27 1/3	407.—	273.80	133.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	500.—	200.—	300.—	907.50	363.—	544.50
1	150.—	90.—	60.—	150.—	90.—	60.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	375.—	150.—	225.—	585.—	234.—	351.—
1	90.—	36.—	54.—	90.—	36.—	54.—
—	—	—	—	—	—	—
10	1115.—	476.—	639.—	1732.50	723.—	1009.50
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) . .	1115.—	476.—	639.—	1732.50	723.—	1009.50
ab: Belastungen	407.—	273.80	133.20	407.—	273.80	133.20
Entlastung (Einsparung) netto	708.—	202.20	505.80	1325.50	449.20	876.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	77.50	22.15	55.35	145.—	49.15	95.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto . .	978.—	364.20	613.80	1595.50	611.20	984.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	107.—	39.85	67.15	174.55	66.85	107.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Rubigen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1547 Personen; Erwerbstätige 627; davon
Landwirtschaft 342, Gewerbe und Industrie 160, Handel und Verkehr 47)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 3
weibliche à Fr. 12.— 1
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 7
weibliche à Fr. 12.— 7
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 4
weibliche à Fr. 12.— 1
Kinder à Fr. 15.— 2

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
10½	157.50	157.50	—
3	54.—	21.60	32.40
1	12.—	4.80	7.20
7	126.—	75.60	50.40
7	84.—	50.40	33.60
4	72.—	43.20	28.80
1	12.—	7.20	4.80
2	30.—	18.—	12.—
35½	547.50	378.30	169.20
24	360.—	216.—	144.—
59½	907.50	594.30	313.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 3
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte 4
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 9
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	643.—	257.20	385.80	773.—	309.20	463.80
4	481.80	289.10	192.70	731.80	439.10	292.70
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
9	562.50	225.—	337.50	1125.—	450.—	675.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
16	1687.30	771.30	916.—	2629.80	1198.30	1431.50
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1687.30	771.30	916.—	2629.80	1198.30	1431.50
ab: Belastungen	907.50	594.30	313.20	907.50	594.30	313.20
Entlastung (Einsparung) netto	779.80	177.—	602.80	1722.30	604.—	1118.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>50.45</i>	<i>11.45</i>	<i>39.—</i>	<i>111.35</i>	<i>39.05</i>	<i>72.30</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	1139.80	393.—	746.80	2082.30	820.—	1262.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>73.70</i>	<i>25.40</i>	<i>48.30</i>	<i>134.60</i>	<i>53.—</i>	<i>81.60</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Siselen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 575 Personen; Erwerbstätige 282; davon
Landwirtschaft 222, Gewerbe und Industrie 34, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
6	Fr. 90.—	Fr. 90.—	Fr. —
1	12.—	4.80	7.20
2	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
9	138.—	116.40	21.60
11	300.—	180.—	120.—
20	438.—	296.40	141.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
1	Fr. 250.—	Fr. 100.—	Fr. 150.—	Fr. 303.60	Fr. 121.45	Fr. 182.15
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
2	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
—	—	—	—	—	—	—
5	625.—	250.—	375.—	1053.60	421.45	632.15
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	625.—	250.—	375.—	1053.60	421.45	632.15
ab: Belastungen	438.—	296.40	141.60	438.—	296.40	141.60
Entlastung (Einsparung) netto	187.—	— 46.40 ²⁾	233.40	615.60	125.05	490.55
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	32.50	— 8.10 ²⁾	40.60	107.05	21.75	85.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	487.—	133.60	353.40	915.60	305.05	610.55
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	84.70	23.25	61.45	159.25	53.05	106.20

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Trachselwald

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1458 Personen; Erwerbstätige 630; davon
Landwirtschaft 456, Gewerbe und Industrie 111, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 7
 - weibliche à Fr. 12.— 7
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 3
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
8½	Fr. 127.50	Fr. 127.50	Fr. —
7	126.—	50.40	75.60
7	84.—	33.60	50.40
3	54.—	32.40	21.60
4	48.—	28.80	19.20
2	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
31½	475.50	294.30	181.20
27	405.—	243.—	162.—
58½	880.50	537.30	343.20

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2% der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 11
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte 1
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte. 3
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11	2420.—	968.—	1452.—	3648.—	1459.20	2188.80
1	123.—	73.80	49.20	123.—	73.80	49.20
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
3	187.50	75.—	112.50	370.—	148.—	222.—
1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
16	2855.50	1166.80	1688.70	4391.—	1781.—	2610.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	2855.50	1166.80	1688.70	4391.—	1781.—	2610.—
ab: Belastungen	880.50	537.30	343.20	880.50	537.30	343.20
Entlastung (Einsparung) netto	1975.—	629.05	1345.50	3510.50	1243.70	2266.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>135.50</i>	<i>43.20</i>	<i>92.30</i>	<i>240.75</i>	<i>85.30</i>	<i>155.45</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	2380.—	872.50	1507.50	3915.50	1486.70	2428.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>163.25</i>	<i>59.85</i>	<i>103.40</i>	<i>268.55</i>	<i>101.95</i>	<i>166.60</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Wengi

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 538 Personen; Erwerbstätige 252; davon Landwirtschaft 179, Gewerbe und Industrie 36, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 1
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 1
 - weibliche à Fr. 12.— 1
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
5 1/2	82.50	82.50	—
2	36.—	14.40	21.60
1	12.—	4.80	7.20
1	18.—	10.80	7.20
1	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
10 1/2	160.50	119.70	40.80
11	165.—	99.—	66.—
21 1/2	325.50	218.70	106.80

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 3
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 1
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 1
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	750.—	300.—	450.—	955.—	382.—	573.—
1	169.—	101.40	67.60	169.—	101.40	67.60
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	62.50	25.—	37.50	125.—	50.—	75.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
5	981.50	426.40	555.10	1249.—	533.40	715.60
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	981.50	426.40	555.10	1249.—	533.40	715.60
ab: Belastungen	325.50	218.70	106.80	325.50	218.70	106.80
Entlastung (Einsparung) netto	656.—	207.70	448.30	923.50	314.70	608.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>121.95</i>	<i>38.60</i>	<i>83.35</i>	<i>171.65</i>	<i>58.50</i>	<i>113.15</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	821.—	306.70	514.30	1088.50	413.70	674.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>152.60</i>	<i>57.—</i>	<i>95.60</i>	<i>202.30</i>	<i>76.90</i>	<i>125.40</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Belp

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3235 Personen; Erwerbstätige 1357; davon
Landwirtschaft 328, Gewerbe und Industrie 743, Handel und Verkehr 143)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 11
weibliche à Fr. 12.— 24
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 31
weibliche à Fr. 12.— 39
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 8
weibliche à Fr. 12.— 10
Kinder à Fr. 15.— 5
- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
28 1/4	423.75	423.75	—
11	198.—	79.20	118.80
24	288.—	115.20	172.80
31	558.—	334.80	223.20
39	702.—	421.20	280.80
8	144.—	86.40	57.60
10	120.—	72.—	48.—
5	75.—	30.—	45.—
156 1/4	2508.75	1562.55	946.20
42	630.—	378.—	252.—
198 1/4	3138.75	1940.55	1198.20

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 9
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 14
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 23
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 2
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	2250.—	900.—	1350.—	3272.—	1308.80	1963.20
14	2364.—	1418.40	945.60	3448.—	2068.80	1379.20
—	—	—	—	—	—	—
1	62.—	37.20	24.80	62.—	37.20	24.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
23	1087.—	434.80	652.20	2008.—	803.20	1204.80
2	250.—	100.—	150.—	360.—	144.—	216.—
—	—	—	—	—	—	—
49	6013.—	2890.40	3122.60	9150.—	4362.—	4788.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	6013.—	2890.40	3122.60	9150.—	4362.—	4788.—
ab: Belastungen	3138.75	1940.55	1198.20	3138.75	1940.55	1198.20
Entlastung (Einsparung) netto	2874.25	949.85	1924.40	6011.25	2421.45	3589.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	88.85	29.35	59.50	185.85	74.85	111.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	3504.25	1327.85	2176.40	6641.25	2799.45	3841.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	108.35	41.05	67.30	205.30	86.55	118.75

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Hutfwil

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 4169 Personen; Erwerbstätige 1775; davon
Landwirtschaft 548, Gewerbe und Industrie 753, Handel und Verkehr 303)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
39 ^{1/2}	592.50	592.50	—
14	252.—	100.80	151.20
8	96.—	38.40	57.60
21	378.—	226.80	151.20
16	192.—	115.20	76.80
7	126.—	75.60	50.40
5	60.—	36.—	24.—
2	30.—	18.—	12.—
112 ^{1/2}	1726.50	1203.30	523.20
69	1035.—	621.—	414.—
181 ^{1/2}	2761.50	1824.30	937.20

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
19	4278.—	1711.20	2566.80	5900.—	2360.—	3540.—
3	344.—	206.40	137.60	344.—	206.40	137.60
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
13	812.50	325.—	487.50	1220.80	488.32	732.48
4	320.—	128.—	192.—	320.—	128.—	192.—
—	—	—	—	—	—	—
39	5754.50	2370.60	3383.90	7784.80	3182.72	4602.08

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	5754.50	2370.60	3383.90	7784.80	3182.72	4602.08
ab: Belastungen	2761.50	1824.30	937.20	2761.50	1824.30	937.20
Entlastung (Einsparung) netto.	2993.—	546.30	2446.70	5023.30	1358.42	3664.88
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	71.80	13.10	58.70	120.50	32.60	87.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	4028.—	1167.30	2860.70	6058.30	1979.42	4078.88
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	96.60	28.—	68.60	145.30	47.50	97.80

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Jegenstorf

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1075 Personen; Erwerbstätige 471; davon Landwirtschaft 180, Gewerbe und Industrie 204, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 3
 - weibliche à Fr. 12.— 5
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 7
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
7 ¹ / ₂	112.50	112.50	—
3	54.—	21.60	32.40
5	60.—	24.—	36.—
2	36.—	21.60	14.40
7	84.—	50.40	33.60
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
24 ¹ / ₂	346.50	230.10	116.40
22	330.—	198.—	132.—
46 ¹ / ₂	676.50	428.10	248.40

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 4
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 4
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	1000.—	400.—	600.—	1348.—	539.20	808.80
2	500.—	300.—	200.—	639.50	383.70	255.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
4	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
10	1750.—	800.—	950.—	2487.50	1122.90	1364.60

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1750.—	800.—	950.—	2487.50	1122.90	1364.60
ab: Belastungen	676.50	428.10	248.40	676.50	428.10	248.40
Entlastung (Einsparung) netto	1073.50	371.90	701.60	1811.—	694.80	1116.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	99.85	34.60	65.25	168.50	64.65	103.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	1403.50	569.90	833.60	2141.—	892.80	1248.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	130.55	53.—	77.55	199.15	83.05	116.10

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Kallnach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1287 Personen; Erwerbstätige 482; davon Landwirtschaft 235, Gewerbe und Industrie 168, Handel und Verkehr 28)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	12 ½	Fr. 187.50	Fr. 187.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	2	24.—	9.60	14.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	2	36.—	21.60	14.40
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	20 ½	295.50	247.50	48.—
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	26	390.—	234.—	156.—
Summa A: Belastungen	46 ½	685.50	481.50	204.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	4	Fr. 950.—	Fr. 380.—	Fr. 570.—	Fr. 1496.—	Fr. 598.40	Fr. 897.60
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	2	500.—	300.—	200.—	1000.—	600.—	400.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	—	—	—	—	—	—	—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	6	1450.—	680.—	770.—	2496.—	1198.40	1297.60

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1450.—	680.—	770.—	2496.—	1198.40	1297.60
ab: Belastungen	685.50	481.50	204.—	685.50	481.50	204.—
Entlastung (Einsparung) netto.	764.50	198.50	566.—	1810.50	716.90	1093.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	59.40	15.40	44.—	140.70	55.70	85.—
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	1154.50	432.50	722.—	2200.50	950.90	1249.60
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	89.70	33.60	56.10	171.—	73.90	97.10

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Mühleberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2599 Personen; Erwerbstätige 1181; davon
Landwirtschaft 577, Gewerbe und Industrie 423, Handel und Verkehr 67)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
15	225.—	225.—	—
16	288.—	115.20	172.80
12	144.—	57.60	86.40
11	198.—	118.80	79.20
20	240.—	144.—	96.—
7	126.—	75.60	50.40
9	108.—	64.80	43.20
3	45.—	27.—	18.—
93	1374.—	828.—	546.—
33	495.—	297.—	198.—
126	1869.—	1125.—	744.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
20	4367.50	1747.—	2620.50	6163.50	2465.40	3698.10
9	617.50	370.50	247.—	985.50	591.30	394.20
—	—	—	—	—	—	—
3	405.—	243.—	162.—	524.—	314.40	209.60
—	—	—	—	—	—	—
19	852.60	341.05	511.55	1860.70	744.30	1116.40
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
51	6242.60	2701.55	3541.05	9533.70	4115.40	5418.30
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	6242.60	2701.55	3541.05	9533.70	4115.40	5418.30
ab: Belastungen	1869.—	1125.—	744.—	1869.—	1125.—	744.—
Entlastung (Einsparung) netto	4373.60	1576.55	2797.05	7664.70	2990.40	4674.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	168.30	60.65	107.65	294.90	115.05	179.85
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	4868.60	1873.55	2995.05	8159.70	3287.40	4872.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	187.35	72.10	115.25	313.95	126.50	187.45

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Oberbipp

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 905 Personen; Erwerbstätige 349; davon Landwirtschaft 138, Gewerbe und Industrie 170, Handel und Verkehr 14)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 1
weibliche à Fr. 12.— 1
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 2
weibliche à Fr. 12.— 1
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— —
weibliche à Fr. 12.— —
Kinder à Fr. 15.— —
- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
9 ² / ₅	141.—	141.—	—
1	18.—	7.20	10.80
1	12.—	4.80	7.20
2	36.—	21.60	14.40
1	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
14 ² / ₅	219.—	181.80	37.20
18	270.—	162.—	108.—
32 ² / ₅	489.—	343.80	145.20

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte —
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾ —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	500.—	200.—	300.—	680.—	272.—	408.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
3	625.—	250.—	375.—	930.—	372.—	558.—
	625.—	250.—	375.—	930.—	372.—	558.—
	489.—	343.80	145.20	489.—	343.80	145.20
	136.—	— 93.80 ²⁾	229.80	441.—	28.20	412.80
	15.05	— 10.35 ²⁾	25.40	48.75	3.15	45.60
	406.—	68.20	337.80	711.—	190.20	520.80
	44.90	7.55	37.35	78.60	21.05	57.55

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) 625.— 250.— 375.— 930.— 372.— 558.—
 ab: Belastungen 489.— 343.80 145.20 489.— 343.80 145.20
 Entlastung (Einsparung) netto 136.— — 93.80²⁾ 229.80 441.— 28.20 412.80
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 15.05 — 10.35²⁾ 25.40 48.75 3.15 45.60
 Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto 406.— 68.20 337.80 711.— 190.20 520.80
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 44.90 7.55 37.35 78.60 21.05 57.55

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Oberdiessbach

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1597 Personen; Erwerbstätige 666; davon
Landwirtschaft 193, Gewerbe und Industrie 302, Handel und Verkehr 91)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	12		Fr. 180.—	Fr. 180.—		Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:						
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,						
männliche à Fr. 18.—	4		72.—	28.80		43.20
weibliche à Fr. 12.—	6		72.—	28.80		43.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,						
männliche à Fr. 18.—	8		144.—	86.40		57.60
weibliche à Fr. 12.—	8		96.—	57.60		38.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,						
männliche à Fr. 18.—	6		108.—	64.80		43.20
weibliche à Fr. 12.—	4		48.—	28.80		19.20
Kinder à Fr. 15.—	4		60.—	36.—		24.—
Summa I. und II.	52		780.—	511.20		268.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	18		270.—	162.—		108.—
Summa A: Belastungen	70		1050.—	673.20		376.80

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
12	180.—	180.—	—
4	72.—	28.80	43.20
6	72.—	28.80	43.20
8	144.—	86.40	57.60
8	96.—	57.60	38.40
6	108.—	64.80	43.20
4	48.—	28.80	19.20
4	60.—	36.—	24.—
52	780.—	511.20	268.80
18	270.—	162.—	108.—
70	1050.—	673.20	376.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . . .	13		Fr. 3120.—	Fr. 1248.—	Fr. 1872.—	Fr. 5057.80	Fr. 2023.15	Fr. 3034.65
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—		—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte . . .	—		—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—		—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—		—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—		—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	7		437.50	175.—	262.50	875.—	350.—	525.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	1		125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—		—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	21		3682.50	1473.—	2209.50	6182.80	2473.15	3709.65

C. Bilanz

	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der		Total	zu Gunsten der	
		Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung		Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	3682.50	1473.—	2209.50	6182.80	2473.15	3709.65
ab: Belastungen	1050.—	673.20	376.80	1050.—	673.20	376.80
Entlastung (Einsparung) netto	2632.50	799.80	1832.70	5132.80	1799.95	3332.85
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>164.85</i>	<i>50.10</i>	<i>114.75</i>	<i>321.40</i>	<i>112.70</i>	<i>208.70</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto .	2902.50	961.80	1940.70	5402.80	1961.90	3440.90
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>181.75</i>	<i>60.25</i>	<i>121.50</i>	<i>338.30</i>	<i>122.85</i>	<i>215.45</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Schüpfen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2348 Personen; Erwerbstätige 1012; davon Landwirtschaft 426, Gewerbe und Industrie 398, Handel und Verkehr 86)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 7
 - weibliche à Fr. 12.— 8
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 9
 - weibliche à Fr. 12.— 11
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 12
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - Kinder à Fr. 15.— —

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
20	300.—	300.—	—
7	126.—	50.40	75.60
8	96.—	38.40	57.60
9	162.—	97.20	64.80
11	132.—	79.20	52.80
12	216.—	129.60	86.40
4	48.—	28.80	19.20
—	—	—	—
71	1080.—	723.60	356.40
31	465.—	279.—	186.—
102	1545.—	1002.60	542.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 8
- b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte 2
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 12
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 5
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Mögliche Einsparungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
8	1724.60	689.85	1034.75	1817.70	727.10	1090.60
2	273.50	164.10	109.40	337.90	202.75	135.15
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
12	750.—	300.—	450.—	1495.—	598.—	897.—
5	547.—	218.80	328.20	669.—	267.60	401.40
—	—	—	—	—	—	—
27	3295.10	1372.75	1922.35	4319.60	1795.45	2524.15
	3295.10	1372.75	1922.35	4319.60	1795.45	2524.15
	1545.—	1002.60	542.40	1545.—	1002.60	542.40
	1750.10	370.15	1379.95	2774.60	792.85	1981.75
	74.50	15.75	58.75	118.20	33.80	84.40
	2215.10	649.15	1565.95	3239.60	1071.85	2167.75
	94.35	27.65	66.70	138.—	45.65	92.35

C. Bilanz

- Mögliche Entlastungen (Einsparungen) **3295.10**
- ab: Belastungen **1545.—**
- Entlastung (Einsparung) netto **1750.10**
- = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 74.50
- Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto **2215.10**
- = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 94.35

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Seftigen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 903 Personen; Erwerbstätige 365; davon
Landwirtschaft 136, Gewerbe und Industrie 165, Handel und Verkehr 32)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 5
weibliche à Fr. 12.— 4
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 2
weibliche à Fr. 12.— 1
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 4
weibliche à Fr. 12.— 1
Kinder à Fr. 15.— —
- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5 1/3	Fr. 80.—	Fr. 80.—	Fr. —
5	90.—	36.—	54.—
4	48.—	19.20	28.80
2	36.—	21.60	14.40
1	12.—	7.20	4.80
4	72.—	43.20	28.80
1	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—
22 1/3	350.—	214.40	135.60
13	195.—	117.—	78.—
35 1/3	545.—	331.40	213.60

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 5
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 1
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte. 7
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der		Total	zu Gunsten der	
	Fr.	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Fr.	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5	1148.35	459.30	689.05	1400.15	560.05	840.10
1	66.25	39.75	26.50	66.25	39.75	26.50
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
7	312.50	125.—	187.50	625.—	250.—	375.—
1	95.—	38.—	57.—	95.—	38.—	57.—
—	—	—	—	—	—	—
14	1622.20	662.15	960.05	2186.40	887.80	1298.60
	1622.20	662.15	960.05	2186.40	887.80	1298.60
	545.—	331.40	213.60	545.—	331.40	213.60
	1077.20	330.75	746.45	1641.40	556.40	1085.—
	<i>119.30</i>	<i>36.65</i>	<i>82.65</i>	<i>181.75</i>	<i>61.60</i>	<i>120.15</i>
	1272.10	447.65	824.45	1836.40	673.40	1163.—
	<i>140.90</i>	<i>49.60</i>	<i>91.30</i>	<i>203.35</i>	<i>74.55</i>	<i>128.80</i>

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) **1622.20**
ab: Belastungen **545.—**
Entlastung (Einsparung) netto. **1077.20**
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 *119.30*

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich-
tigung eines Zuschlages für subsidiäre
Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. **1272.10**
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 *140.90*

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Herzogenbuchsee

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2913 Personen; Erwerbstätige 1335; davon Landwirtschaft 125, Gewerbe und Industrie 745, Handel und Verkehr 284)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 13
 - weibliche à Fr. 12.— 16
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 15
 - weibliche à Fr. 12.— 20
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 7
 - Kinder à Fr. 15.— 1

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
23	345.—	345.—	—
13	234.—	93.60	140.40
16	192.—	76.80	115.20
15	270.—	162.—	108.—
20	240.—	144.—	96.—
6	108.—	64.80	43.20
7	84.—	50.40	33.60
1	15.—	9.—	6.—
Summa I. und II.	1488.—	945.60	542.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	44	660.—	396.—
Summa A: Belastungen	145	2148.—	1341.60
			806.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 12
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 3
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 10
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der		Total	zu Gunsten der	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
12	2935.—	1174.—	1761.—	5047.—	2018.80	3028.20
3	513.—	307.80	205.20	599.—	359.40	239.60
1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
1	187.50	112.50	75.—	375.—	225.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
10	582.30	232.90	349.40	1144.80	457.90	686.90
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	27	4405.30	1902.20	2503.10	7540.80	4329.70
C. Bilanz						
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)		4405.30	1902.20	2503.10	7540.80	4329.70
ab: Belastungen		2148.—	1341.60	806.40	2148.—	806.40
Entlastung (Einsparung) netto		2257.30	560.60	1696.70	5392.80	3523.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920		77.50	19.25	58.25	185.15	120.95
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto		2917.30	956.60	1960.70	6052.80	3787.30
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920		100.15	32.85	67.30	207.80	130.—

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Lengnau

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2091 Personen; Erwerbstätige 936; davon
Landwirtschaft 94, Gewerbe und Industrie 727, Handel und Verkehr 58)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 4
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 17
 - weibliche à Fr. 12.— 18
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 32
 - weibliche à Fr. 12.— 30
 - Kinder à Fr. 15.— 1
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
20	300.—	300.—	—
4	72.—	28.80	43.20
2	24.—	9.60	14.40
17	306.—	183.60	122.40
18	216.—	129.60	86.40
32	576.—	345.60	230.40
30	360.—	216.—	144.—
1	15.—	9.—	6.—
Summa I. und II.	124	1222.20	646.80
—	—	—	—
Summa A: Belastungen	124	1222.20	646.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 2
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 21
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾ —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	500.—	200.—	300.—	1000.—	400.—	600.—
2	220.—	132.—	88.—	220.—	132.—	88.—
1	187.50	75.—	112.50	204.—	81.60	122.40
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
21	1141.50	456.60	684.90	1852.—	740.80	1111.20
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	26	2049.—	863.60	1185.40	3276.—	1354.40

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	2049.—	863.60	1185.40	3276.—	1354.40	1921.60
ab: Belastungen	1869.—	1222.20	646.80	1869.—	1222.20	646.80
Entlastung (Einsparung) netto	180.—	—358.60 ²⁾	538.60	1407.—	132.20	1274.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	8.60	— 17.15 ²⁾	25.75	67.30	61.—	6.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	180.—	—358.60 ²⁾	538.60	1407.—	132.20	1274.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	8.60	— 17.15 ²⁾	25.75	67.30	61.—	6.30

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Lyss

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3417 Personen; Erwerbstätige 1479; davon
Landwirtschaft 215, Gewerbe und Industrie 803, Handel und Verkehr 274)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 9
 - weibliche à Fr. 12.— 18
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 16
 - weibliche à Fr. 12.— 27
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 8
 - weibliche à Fr. 12.— 8
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
51	765.—	765.—	—
9	162.—	64.80	97.20
18	216.—	86.40	129.60
16	288.—	172.80	115.20
27	324.—	194.40	129.60
8	144.—	86.40	57.60
8	96.—	57.60	38.40
—	—	—	—
Summa I. und II.	137	1995.—	1427.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2% der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	52	780.—	468.—
Summa A: Belastungen	189	2775.—	1895.40
			879.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 18
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 6
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte 1
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 35
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte 2
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
18	3920.—	1568.—	2352.—	5590.—	2236.—	3354.—
6	886.50	531.90	354.60	999.—	599.40	399.60
—	—	—	—	—	—	—
1	12.—	7.20	4.80	12.—	7.20	4.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
35	1908.—	763.20	1144.80	3403.—	1361.20	2041.80
2	250.—	100.—	150.—	408.—	163.20	244.80
—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	62	6976.50	2970.30	10412.—	4367.—	6045.—
C. Bilanz						
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	6976.50	2970.30	4006.20	10412.—	4367.—	6045.—
ab: Belastungen	2775.—	1895.40	879.60	2775.—	1895.40	879.60
Entlastung (Einsparung) netto	4201.50	1074.90	3126.60	7637.—	2471.60	5165.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	122.95	31.45	91.50	223.50	72.30	151.20
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	4981.50	1542.90	3438.60	8417.—	2939.60	5477.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	145.80	45.15	100.65	246.35	86.05	160.30

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Muri b. Bern

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2435 Personen; Erwerbstätige 975; davon
Landwirtschaft 153, Gewerbe und Industrie 395, Handel und Verkehr 195)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitsnehmerinnen à Fr. 15.—	20 ¹ / ₂	Fr. 307.50	Fr. 307.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	7	126.—	50.40	75.60
weibliche à Fr. 12.—	11	132.—	52.80	79.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	14	252.—	151.20	100.80
weibliche à Fr. 12.—	18	216.—	129.60	86.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	16	288.—	172.80	115.20
weibliche à Fr. 12.—	18	216.—	129.60	86.40
Kinder à Fr. 15.—	1	15.—	9.—	6.—
Summa I. und II.	105 ¹ / ₂	1552.50	1002.90	549.60
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	14	210.—	126.—	84.—
Summa A: Belastungen	119 ¹ / ₂	1762.50	1128.90	633.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	12	Fr. 2834.—	Fr. 1133.60	Fr. 1700.40	Fr. 4249.—	Fr. 1699.60	Fr. 2549.40
b. Vorübergehend unterstützte auf Altersrente Berechtigte	1	250.—	150.—	100.—	412.—	247.20	164.80
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	12	727.50	291.—	436.50	1351.—	540.40	810.60
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	2	250.—	100.—	150.—	426.—	170.40	255.60
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	10	10.—	10.—	—	104.—	104.—	—
Summa B: Entlastungen	37	4071.50	1684.60	2386.90	6542.—	2761.60	3780.40

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	4071.50	1684.60	2386.90	6542.—	2761.60	3780.40
ab: Belastungen	1762.50	1128.90	633.60	1762.50	1128.90	633.60
Entlastung (Einsparung) netto.	2309.—	555.70	1753.30	4779.50	1632.70	3146.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	94.85	22.85	72.—	196.30	67.05	129.25
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	2519.—	681.70	1837.30	4989.50	1758.70	3230.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	103.45	28.—	75.45	204.90	72.20	132.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Steffisburg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 6682 Personen; Erwerbstätige 2702; davon
Landwirtschaft 434, Gewerbe und Industrie 1473, Handel und Verkehr 299)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 38
weibliche à Fr. 12.— 48
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.— 95
weibliche à Fr. 12.— 107
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.— 60
weibliche à Fr. 12.— 48
Kinder à Fr. 15.— 6

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
62½	937.50	937.50	—
38	684.—	273.60	410.40
48	576.—	230.40	345.60
95	1710.—	1026.—	684.—
107	1284.—	770.40	513.60
60	1080.—	648.—	432.—
48	576.—	345.60	230.40
6	90.—	54.—	36.—
464½	6937.50	4285.50	2652.—
20	300.—	180.—	120.—
484½	7237.50	4465.50	2772.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf
Altersrente Berechtigte 33
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Altersrente Berechtigte 13
- II. a. Dauernd unterstützte, auf
Witwenrente Berechtigte 2
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Witwenrente Berechtigte 5
- III. a. Dauernd unterstützte, auf
Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
b. Vorübergehend unterstützte,
auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Waisenrente
Berechtigte 53
- V. Dauernd und vorübergehend
unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte 7
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)
17½

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

- Mögliche Entlastungen (Einsparungen) **13038.—**
ab: Belastungen **7237.50**
- Entlastung (Einsparung) netto **5800.50**
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920
86.80 15.40 71.40
- Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich-
tigung eines Zuschlages für subsidiäre
Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto **6100.50**
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920
91.30 18.10 73.20

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
33	7396.—	2958.40	4437.60	10207.—	4082.80	6124.20
13	792.—	475.20	316.80	942.—	565.20	376.80
2	375.—	150.—	225.—	667.—	266.80	400.20
5	607.50	364.50	243.—	917.—	550.20	366.80
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
53	2992.50	1197.—	1795.50	5416.—	2166.40	3249.60
7	875.—	350.—	525.—	1720.—	688.—	1032.—
17½	—	—	—	175.—	175.—	—
130½	13038.—	5495.10	7542.90	20044.—	8494.40	11549.60
	13038.—	5495.10	7542.90	20044.—	8494.40	11549.60
	7237.50	4465.50	2772.—	7237.50	4465.50	2772.—
	5800.50	1029.60	4770.90	12806.50	4028.90	8777.60
	86.80	15.40	71.40	191.65	60.30	131.35
	6100.50	1209.60	4890.90	13106.50	4208.90	8897.60
	91.30	18.10	73.20	196.15	63.—	133.15

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Zollikofen

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2223 Personen; Erwerbstätige 834; davon
Landwirtschaft 116, Gewerbe und Industrie 439, Handel und Verkehr 205)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

	Personen Anzahl	Belastungen		
		Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	14½	Fr. 217.50	Fr. 217.50	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	11	198.—	79.20	118.80
weibliche à Fr. 12.—	12	144.—	57.60	86.40
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	14	252.—	151.20	100.80
weibliche à Fr. 12.—	14	168.—	100.80	67.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	34	612.—	367.20	244.80
weibliche à Fr. 12.—	28	336.—	201.60	134.40
Kinder à Fr. 15.—	11	165.—	99.—	66.—
Summa I. und II.	138½	2092.50	1274.10	818.40
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	—	—	—	—
Summa A: Belastungen	138½	2092.50	1274.10	818.40

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

	Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
		Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
		Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	zu Gunsten der Staats- rechnung
I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	7	Fr. 1690.—	Fr. 676.—	Fr. 1014.—	Fr. 2243.—	Fr. 897.20	Fr. 1345.80
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	3	697.—	418.20	278.80	697.—	418.20	278.80
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	2	375.—	150.—	225.—	747.—	298.80	448.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	3	198.—	118.80	79.20	198.—	118.80	79.20
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	13	687.50	275.—	412.50	1337.—	534.80	802.20
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	28	3647.50	1638.—	2009.50	5222.—	2267.80	2954.20

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	3647.50	1638.—	2009.50	5222.—	2267.80	2954.20
ab: Belastungen	2092.50	1274.10	818.40	2092.50	1274.10	818.40
Entlastung (Einsparung) netto.	1555.—	363.90	1191.10	3129.50	993.70	2135.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	69.95	16.35	53.60	140.80	44.70	96.10
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	1555.—	363.90	1191.10	3129.50	993.70	2135.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	69.95	16.35	53.60	140.80	44.70	96.10

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: **Brislach**

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 451 Personen; Erwerbstätige 241; davon Landwirtschaft 125, Gewerbe und Industrie 94, Handel und Verkehr 7)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

I.	Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	3			
II.	Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1.	Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
	männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
	weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
2.	Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
	männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
	weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
3.	Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
	männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
	weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
	Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
	Summa I. und II.	3	45.—	45.—	—
III.	Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	9	135.—	81.—	54.—
	Summa A: Belastungen	12	180.—	126.—	54.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
3	45.—	45.—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
3	45.—	45.—	—
9	135.—	81.—	54.—
12	180.—	126.—	54.—

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

I.	a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	—			
	b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—
II.	a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—
	b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—
III.	a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—
	b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen	—	—	—	—
IV.	Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	—	—	—	—
V.	Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte	—	—	—	—
VI.	Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾	—	—	—	—
	Summa B: Entlastungen	—	—	—	—

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. a.	—	—	—	—	—	—
b.	—	—	—	—	—	—
II. a.	—	—	—	—	—	—
b.	—	—	—	—	—	—
III. a.	—	—	—	—	—	—
b.	—	—	—	—	—	—
IV.	—	—	—	—	—	—
V.	—	—	—	—	—	—
VI.	—	—	—	—	—	—
	180.—	126.—	54.—	180.—	126.—	54.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) ab: Belastungen	180.—²⁾	126.—²⁾	54.—²⁾	180.—²⁾	126.—²⁾	54.—²⁾
Entlastung (Einsparung) netto	—²⁾	—²⁾	—²⁾	—²⁾	—²⁾	—²⁾
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—²⁾ 39.95²⁾	—²⁾ 27.95²⁾	—²⁾ 12.—²⁾	—²⁾ 39.95²⁾	—²⁾ 27.95²⁾	—²⁾ 12.—²⁾
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	—²⁾ 45.—²⁾	—²⁾ 45.—²⁾	—	—²⁾ 45.—²⁾	—²⁾ 45.—²⁾	—
=p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—²⁾ 1.—²⁾	—²⁾ 1.—²⁾	—	—²⁾ 1.—²⁾	—²⁾ 1.—²⁾	—

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Develier

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 616 Personen; Erwerbstätige 265; davon
Landwirtschaft 158, Gewerbe und Industrie 66, Handel und Verkehr 10)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	7 1/3	110.—	110.—	—
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	1	12.—	4.80	7.20
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	3	36.—	21.60	14.40
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	16 1/3	248.—	186.80	61.20
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	12	180.—	108.—	72.—
Summa A: Belastungen	28 1/3	428.—	294.80	133.20

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
7 1/3	110.—	110.—	—
1	18.—	7.20	10.80
1	12.—	4.80	7.20
4	72.—	43.20	28.80
3	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
16 1/3	248.—	186.80	61.20
12	180.—	108.—	72.—
28 1/3	428.—	294.80	133.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	2	320.—	128.—	192.—	320.—	128.—	192.—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	4	810.—	486.—	324.—	1180.—	708.—	472.—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte.	1	62.50	25.—	37.50	125.—	50.—	75.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	7	1192.50	639.—	553.50	1625.—	886.—	739.—

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	320.—	128.—	192.—	320.—	128.—	192.—
4	810.—	486.—	324.—	1180.—	708.—	472.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	62.50	25.—	37.50	125.—	50.—	75.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
7	1192.50	639.—	553.50	1625.—	886.—	739.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	1192.50	639.—	553.50	1625.—	886.—	739.—
ab: Belastungen	428.—	294.80	133.20	428.—	294.80	133.20
Entlastung (Einsparung) netto.	764.50	344.20	420.30	1197.—	591.20	605.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	124.10	55.90	68.20	194.35	96.—	98.35
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	944.50	452.20	492.30	1377.—	699.20	677.80
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	153.35	73.40	79.95	223.55	113.50	110.05

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Montfaucon

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 576 Personen; Erwerbstätige 230; davon
Landwirtschaft 130, Gewerbe und Industrie 61, Handel und Verkehr 19)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—	5	Fr. 75.—	Fr. 75.—	Fr. —
II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:				
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	1	18.—	7.20	10.80
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,				
männliche à Fr. 18.—	4	72.—	43.20	28.80
weibliche à Fr. 12.—	4	48.—	28.80	19.20
3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge- währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,				
männliche à Fr. 18.—	—	—	—	—
weibliche à Fr. 12.—	—	—	—	—
Kinder à Fr. 15.—	—	—	—	—
Summa I. und II.	14	213.—	154.20	58.80
III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke- rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)	12	180.—	108.—	72.—
Summa A: Belastungen	26	393.—	262.20	130.80

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
5	75.—	75.—	—
1	18.—	7.20	10.80
—	—	—	—
4	72.—	43.20	28.80
4	48.—	28.80	19.20
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
14	213.—	154.20	58.80
12	180.—	108.—	72.—
26	393.—	262.20	130.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .	3	Fr. 588.70	Fr. 235.50	Fr. 353.20	Fr. 838.70	Fr. 335.50	Fr. 503.20
b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech- tigte Witwen	—	—	—	—	—	—	—
IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte	5	312.50	125.—	187.50	625.—	250.—	375.—
V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen- rente Berechtigte	—	—	—	—	—	—	—
VI. Entlastung d. Pensionskassen*)	—	—	—	—	—	—	—
Summa B: Entlastungen	8	901.20	360.50	540.70	1463.70	585.50	878.20

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	588.70	235.50	353.20	838.70	335.50	503.20
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
5	312.50	125.—	187.50	625.—	250.—	375.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
8	901.20	360.50	540.70	1463.70	585.50	878.20
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	901.20	360.50	540.70	1463.70	585.50	878.20
ab: Belastungen	393.—	262.20	130.80	393.—	262.20	130.80
Entlastung (Einsparung) netto	508.20	98.30	409.90	1070.70	323.30	747.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	88.25	17.10	71.15	185.90	56.15	129.75
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	688.20	206.30	481.90	1250.70	431.30	819.40
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	119.50	35.85	83.65	217.15	74.90	142.25

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Nods

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 689 Personen; Erwerbstätige 289; davon
Landwirtschaft 209, Gewerbe und Industrie 31, Handel und Verkehr 11)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
männliche à Fr. 18.—
weibliche à Fr. 12.—
Kinder à Fr. 15.—
- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)
- Summa A: Belastungen**

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5½	Fr. 82.50	Fr. 82.50	Fr. —
—	—	—	—
—	—	—	—
2	36.—	21.60	14.40
1	12.—	7.20	4.80
6	108.—	64.80	43.20
1	12.—	7.20	4.80
4	60.—	36.—	24.—
19½	310.50	219.30	91.20
3	45.—	27.—	18.—
22½	355.50	246.30	109.20

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	500.—	200.—	300.—	865.—	346.—	519.—
1	49.20	29.50	19.70	49.20	29.50	19.70
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	125.—	50.—	75.—	240.—	96.—	144.—
—	—	—	—	—	—	—
4	674.20	279.50	394.70	1154.20	471.50	682.70
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	674.20	279.50	394.70	1154.20	471.50	682.70
ab: Belastungen	355.50	246.30	109.20	355.50	246.30	109.20
Entlastung (Einsparung) netto	318.70	33.20	285.50	798.70	225.20	573.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>46.25</i>	<i>4.80</i>	<i>41.45</i>	<i>115.90</i>	<i>32.70</i>	<i>83.20</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	363.70	60.20	303.50	843.70	252.20	591.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>52.80</i>	<i>8.75</i>	<i>44.05</i>	<i>122.45</i>	<i>36.60</i>	<i>85.85</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Bassecourt

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1171 Personen; Erwerbstätige 500; davon
Landwirtschaft 140, Gewerbe und Industrie 255, Handel und Verkehr 50)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— 3
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
9	135.—	135.—	—
6	108.—	43.20	64.80
4	48.—	19.20	28.80
6	108.—	64.80	43.20
2	24.—	14.40	9.60
3	54.—	32.40	21.60
2	24.—	14.40	9.60
—	—	—	—
32	501.—	323.40	177.60
18	270.—	162.—	108.—
50	771.—	485.40	285.60

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 3
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 3
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾ —

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der		Total	zu Gunsten der	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	460.—	184.—	276.—	690.—	276.—	414.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
3	24.50	9.80	14.70	24.50	9.80	14.70
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	484.50	193.80	290.70	714.50	285.80	428.70

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	484.50	193.80	290.70	714.50	285.80	428.70
ab: Belastungen	771.—	485.40	285.60	771.—	485.40	285.60
Entlastung (Einsparung) netto	—286.50 ²⁾	—291.60 ²⁾	5.10	—56.50 ²⁾	—199.60 ²⁾	143.10
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—24.45 ²⁾	—24.90 ²⁾	0.45	—4.85 ²⁾	—17.05 ²⁾	12.20
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	—16.50 ²⁾	—129.60 ²⁾	113.10	213.50	—37.60	251.10
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	—1.40 ²⁾	—11.05 ²⁾	9.65	18.25	—3.20 ²⁾	21.45

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Les Bois

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1171 Personen; Erwerbstätige 573; davon Landwirtschaft 244, Gewerbe und Industrie 233, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
7 ¹ / ₂	112.50	112.50	—
2	36.—	14.40	21.60
5	60.—	24.—	36.—
4	72.—	43.20	28.80
3	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
21 ¹ / ₂	316.50	215.70	100.80
23	345.—	207.—	138.—
44 ¹ / ₂	661.50	422.70	238.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	500.—	200.—	300.—	860.—	344.—	516.—
3	683.50	410.10	273.40	895.—	537.—	358.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
4	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
9	1433.50	710.10	723.40	2255.—	1081.—	1174.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1433.50	710.10	723.40	2255.—	1081.—	1174.—
ab: Belastungen	661.50	422.70	238.80	661.50	422.70	238.80
Entlastung (Einsparung) netto	772.—	287.40	484.60	1593.50	658.30	935.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	65.95	24.55	41.40	136.10	56.20	79.90
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	1117.—	494.40	622.60	1938.50	865.30	1073.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	95.40	42.20	53.20	165.55	73.90	91.65

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Courgenay

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1480 Personen; Erwerbstätige 754; davon
Landwirtschaft 253, Gewerbe und Industrie 342, Handel und Verkehr 79)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

- Summa I. und II.**
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
8	Fr. 120.—	Fr. 120.—	—
2	36.—	14.40	21.60
2	24.—	9.60	14.40
5	90.—	54.—	36.—
4	48.—	28.80	19.20
3	54.—	32.40	21.60
5	60.—	36.—	24.—
—	—	—	—
29	432.—	295.20	136.80
22	330.—	198.—	132.—
51	762.—	493.20	268.80

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	2170.—	868.—	1302.—	3212.—	1284.80	1927.20
7	1099.—	659.40	439.60	1476.50	885.90	590.60
1	187.50	75.—	112.50	375.—	150.—	225.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
18	3581.50	1652.40	1929.10	5313.50	2420.70	2892.80

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	3581.50	1652.40	1929.10	5313.50	2420.70	2892.80
ab: Belastungen	762.—	493.20	268.80	762.—	493.20	268.80
Entlastung (Einsparung) netto.	2819.50	1159.20	1660.30	4551.50	1927.50	2624.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	190.50	78.30	112.20	307.50	130.20	177.30
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksich- tigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	3149.50	1357.20	1792.30	4881.50	2125.50	2756.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	212.80	91.70	121.10	329.80	143.60	186.20

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: Liesberg

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 891 Personen; Erwerbstätige 399; davon
Landwirtschaft 101, Gewerbe und Industrie 229, Handel und Verkehr 41)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin,
Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 2
 - weibliche à Fr. 12.— 2
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 4
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit ge-
währt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
5 1/2	Fr. 82.50	Fr. 82.50	Fr. —
2	36.—	14.40	21.60
2	24.—	9.60	14.40
4	72.—	43.20	28.80
4	48.—	28.80	19.20
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
17 1/2	262.50	178.50	84.—
18	270.—	162.—	108.—
35 1/2	532.50	340.50	192.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölke-
rung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte —
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berech-
tigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte. 6
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisen-
rente Berechtigte —
- VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾ —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—	450.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
6	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—	450.—
	375.—	150.—	225.—	750.—	300.—	450.—
	532.50	340.50	192.—	532.50	340.50	192.—
	—157.50 ²⁾	—190.50 ²⁾	33.—	217.50	—40.50 ²⁾	258.—
	—17.70 ²⁾	—21.40 ²⁾	3.70	24.40	—4.55 ²⁾	28.95
	112.50	—28.50 ²⁾	141.—	487.50	121.50	366.—
	12.60	—3.20 ²⁾	15.80	54.70	13.65	41.05

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen) 375.—
ab: Belastungen 532.50
Entlastung (Einsparung) netto —157.50²⁾
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 —17.70²⁾

Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto. 112.50
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920 12.60

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung.

Gemeinde: Corgémont³⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1284 Personen; Erwerbstätige 723; davon Landwirtschaft 114, Gewerbe und Industrie 535, Handel und Verkehr 40)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
11 ¹ / ₂	172.50	172.50	—
2	36.—	14.40	21.60
1	12.—	4.80	7.20
3	54.—	32.40	21.60
3	36.—	21.60	14.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
20¹/₂	310.50	245.70	64.80
26	390.—	234.—	156.—
46¹/₂	700.50	479.70	220.80

Summa I. und II.

III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechnete Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechnete
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechnete
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde- rechnung	Staats- rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	700.—	280.—	420.—	960.10	384.—	576.10
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
5	825.—	330.—	495.—	1210.10	484.—	726.10
	825.—	330.—	495.—	1210.10	484.—	726.10
	700.50	479.70	220.80	700.50	479.70	220.80
	124.50	—149.70 ²⁾	274.20	509.60	4.30	505.30
	9.70	—11.70 ²⁾	21.40	39.70	0.35	39.35
	514.50	84.30	430.20	899.60	238.35	661.25
	40.10	6.60	33.50	70.10	18.60	51.50

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)
 ab: Belastungen
 Entlastung (Einsparung) netto
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920
 Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto
 = p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Belastung. ³⁾ Ohne bürgerliche Armenpflege.

Gemeinde: Courrendlin ²⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 2009 Personen; Erwerbstätige 873; davon Landwirtschaft 103, Gewerbe und Industrie 651, Handel und Verkehr 74)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
13 1/4	202.50	81.—	121.50
3	54.—	21.60	32.40
3	36.—	14.40	21.60
1	18.—	10.80	7.20
2	24.—	14.40	9.60
14	252.—	151.20	100.80
11	132.—	79.20	52.80
—	—	—	—
47	718.50	372.60	345.90
15	225.—	135.—	90.—
62	943.50	507.60	435.90

Summa I. und II.

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte . .
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte .
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen ¹⁾

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
19	1246.50	498.60	747.90	2326.50	930.60	1395.90
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
20	1496.50	598.60	897.90	2826.50	1130.60	1695.90
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1496.50	598.60	897.90	2826.50	1130.60	1695.90
ab: Belastungen	943.50	507.60	435.90	943.50	507.60	435.90
Entlastung (Einsparung) netto	553.—	91.—	462.—	1883.—	623.—	1260.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	27.55	4.55	23.—	93.70	31.—	62.70
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	778.—	226.—	552.—	2108.—	758.—	1350.—
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	38.75	11.25	27.50	104.95	37.75	67.20

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird. ²⁾ Ohne burgerliche Armenpflege.

Gemeinde: Renan

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1401 Personen; Erwerbstätige 644; davon Landwirtschaft 122, Gewerbe und Industrie 404, Handel und Verkehr 57)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
11 1/2	172.50	172.50	—
3	54.—	21.60	32.40
3	36.—	14.40	21.60
6	108.—	64.80	43.20
8	96.—	57.60	38.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
31 1/2	466.50	330.90	135.60
28	420.—	252.—	168.—
59 1/2	886.50	582.90	303.60

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*)

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7	1730.—	692.—	1038.—	2494.25	997.70	1496.55
3	644.—	386.40	257.60	1028.—	616.80	411.20
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2	250.—	100.—	150.—	500.—	200.—	300.—
—	—	—	—	—	—	—
12	2624.—	1178.40	1445.60	4022.25	1814.50	2207.75
Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	2624.—	1178.40	1445.60	4022.25	1814.50	2207.75
ab: Belastungen	886.50	582.90	303.60	886.50	582.90	303.60
Entlastung (Einsparung) netto	1737.50	595.50	1142.—	3135.75	1231.60	1904.15
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>124.—</i>	<i>42.50</i>	<i>81.50</i>	<i>223.80</i>	<i>87.90</i>	<i>135.90</i>
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	2157.50	847.50	1310.—	3555.75	1483.60	2072.15
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	<i>154.—</i>	<i>60.50</i>	<i>93.50</i>	<i>253.80</i>	<i>105.90</i>	<i>147.90</i>

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: St. Ursanne

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 1149 Personen; Erwerbstätige 462, davon Landwirtschaft 32, Gewerbe und Industrie 284, Handel und Verkehr 73)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 6
 - weibliche à Fr. 12.— 4
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.— 4
 - weibliche à Fr. 12.— 8
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.— —
 - weibliche à Fr. 12.— —
 - Kinder à Fr. 15.— —

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.
10	150.—	150.—	—
6	108.—	43.20	64.80
4	48.—	19.20	28.80
4	72.—	43.20	28.80
8	96.—	57.60	38.40
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
32	474.—	313.20	160.80
23	345.—	207.—	138.—
55	819.—	520.20	298.80

Summa I. und II.

- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 6
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte 5
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte —
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen —
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte 2
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte 1
- VI. Entlastung d. Pensionskassen*) —

Summa B: Entlastungen

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6	1450.—	580.—	870.—	2315.—	926.—	1389.—
5	805.—	483.—	322.—	1170.—	702.—	468.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
1	125.—	50.—	75.—	250.—	100.—	150.—
—	—	—	—	—	—	—
14	2505.—	1163.—	1342.—	3985.—	1828.—	2157.—
Mögliche Entlastungen (Einsparungen) .	2505.—	1163.—	1342.—	3985.—	1828.—	2157.—
ab: Belastungen	819.—	520.20	298.80	819.—	520.20	298.80
Entlastung (Einsparung) netto	1686.—	642.80	1043.20	3166.—	1307.80	1858.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	146.75	55.95	90.80	275.50	113.80	161.70
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto.	2031.—	849.80	1181.20	3511.—	1514.80	1996.20
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	176.75	73.95	102.80	305.55	131.85	173.70

*) Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird.

Gemeinde: **Tavannes**³⁾

Belastungen und Entlastungen d. Gemeinde- u. Staatsrechnung durch die Alters- u. Hinterlassenenversicherung

(Wohnbevölkerung 1920: 3006 Personen; Erwerbstätige 1556; davon Landwirtschaft 136, Gewerbe und Industrie 1190, Handel und Verkehr 144)

A. Belastungen (Beitragspflicht)

- I. Primäre Beitragspflicht der Gemeinde als Arbeitgeberin, Arbeitnehmereinheiten à Fr. 15.—
- II. Subsidiäre Beitragspflicht der Gemeinde und des Staates:
 - 1. Dauernd unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 2. Vorübergehend unterstützte, beitragspflichtige Personen,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - 3. Personen, denen ein Steuernachlass aus Bedürftigkeit gewährt wurde und deren Kinder von 19—20 Jahren,
 - männliche à Fr. 18.—
 - weibliche à Fr. 12.—
 - Kinder à Fr. 15.—
- III. Zuschlag für subsidiäre Beitragspflicht (2 % der Bevölkerung abzüglich bereits unter Ziff. II. 3 verrechnete Personen)

Personen Anzahl	Belastungen		
	Total	Gemeinde-rechnung	Staats-rechnung
23	Fr. 345.—	Fr. 345.—	Fr. —
—	—	—	—
5	60.—	24.—	36.—
6	108.—	64.80	43.20
5	60.—	36.—	24.—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
39	573.—	469.80	103.20
60	900.—	540.—	360.—
99	1473.—	1009.80	463.20

Summa I. und II.

Summa A: Belastungen

B. Mögliche Entlastungen (Einsparungen)

- I. a. Dauernd unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Altersrente Berechtigte
- II. a. Dauernd unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Witwenrente Berechtigte
- III. a. Dauernd unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- b. Vorübergehend unterstützte, auf Kapitalabfindung berechtigte Witwen
- IV. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Waisenrente Berechtigte
- V. Dauernd und vorübergehend unterstützte, auf Doppelwaisenrente Berechtigte
- VI. Entlastung d. Pensionskassen¹⁾

Personen Anzahl	Mögliche Einsparungen					
	Im Uebergangsverhältnis			Nach d. Uebergangsverhältnis		
	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung	Total	zu Gunsten der Gemeinde-rechnung	zu Gunsten der Staats-rechnung
5	Fr. 1250.—	Fr. 500.—	Fr. 750.—	Fr. 2500.—	Fr. 1000.—	Fr. 1500.—
1	250.—	150.—	100.—	335.40	201.25	134.15
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
7	437.50	175.—	262.50	875.—	350.—	525.—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
13	1937.50	825.—	1112.50	3710.40	1551.25	2159.15

Summa B: Entlastungen

C. Bilanz

Mögliche Entlastungen (Einsparungen)	1937.50	825.—	1112.50	3710.40	1551.25	2159.15
ab: Belastungen	1473.—	1009.80	463.20	1473.—	1009.80	463.20
Entlastung (Einsparung) netto	464.50	—184.80 ²⁾	649.30	2237.40	541.45	1695.95
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	15.45	— 6.15 ²⁾	21.60	74.40	18.—	56.40
Entlastung (Einsparung) ohne Berücksichtigung eines Zuschlages für subsidiäre Beitragspflicht (s. oben A. III.) netto	1364.50	355.20	1009.30	3137.40	1081.45	2055.95
= p. 100 Personen d. Wohnbevölkerung 1920	45.40	11.80	33.60	104.40	36.—	68.40

¹⁾ Soweit dadurch die Haftung der Gemeinde berührt wird ²⁾ Belastung. ³⁾ Ohne burgerliche Armenpflege.